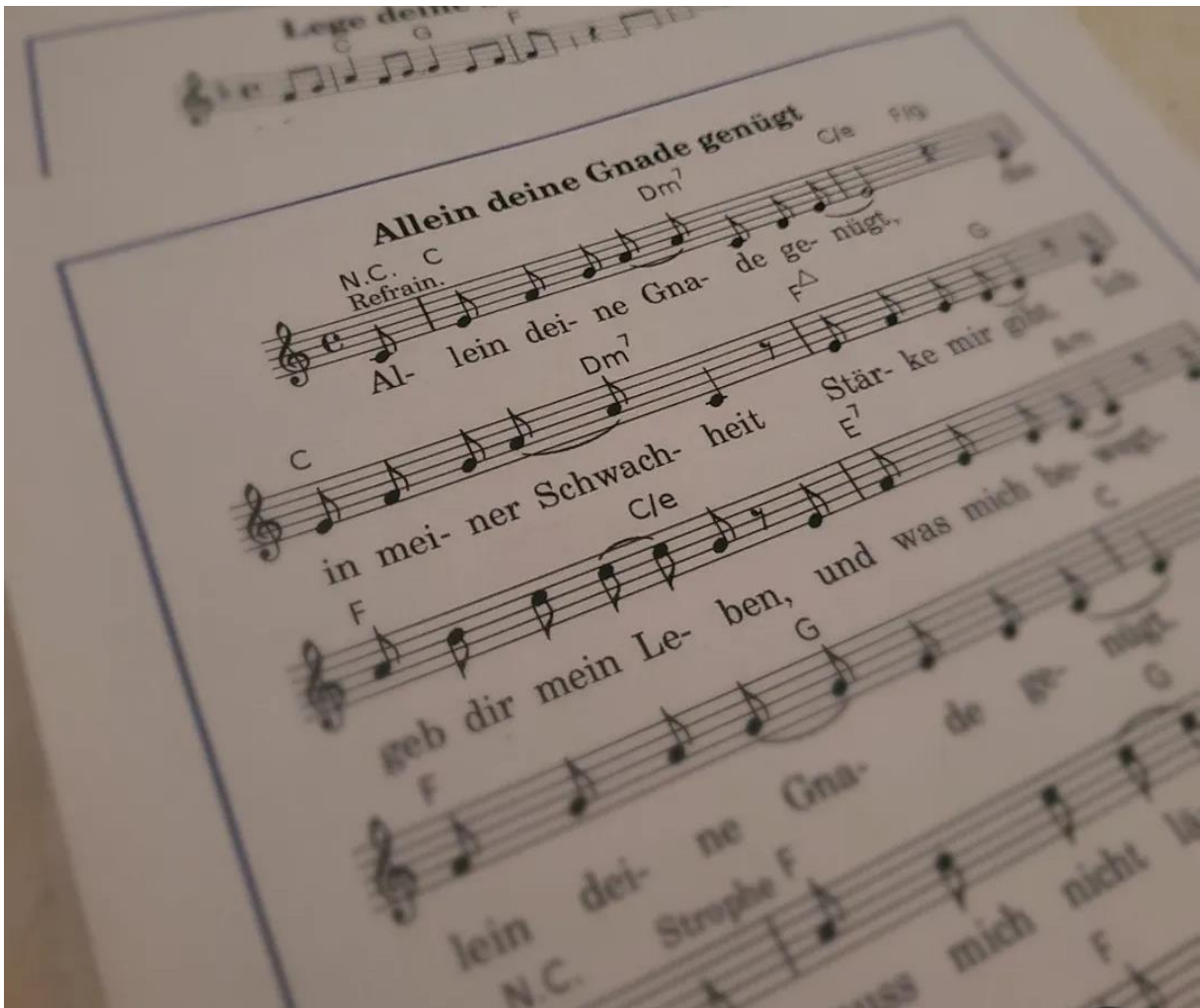


## Newsletter für den 13.02.2025



***Fragt nach den Wegen der Vorzeit, welches der gute Weg sei, und wandelt darin, so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele! (Jeremia 6,16)***

Jeremia lebte in einer Zeit großer Unruhe und Abkehr vom Glauben an Gott. Das Volk Israel hatte sich durch Sünde, Götzendienst und Ungerechtigkeit von Gott entfernt. Jeremia wurde von Gott berufen, als Prophet vor der drohenden Zerstörung Jerusalems und der Deportation nach Babylon zu warnen. Seine Botschaft war eine Mischung aus Gericht und Einladung zur Umkehr.

Dieser Vers ist Teil eines Kapitels, in dem Jeremia eindringlich vor dieser kommenden Katastrophe warnt. Gott spricht durch ihn und fordert das Volk auf, innezuhalten, über ihr Leben nachzudenken und nach den alten, bewährten Wegen zu fragen. Diese "Wege der Vorzeit" stehen für die Lebensweise, die auf Gottes Geboten basiert. Dazu gehören die Gebote, die Liebe zu Gott und den Mitmenschen, sowie ein Leben, das von Vertrauen und Gehorsam geprägt ist - ein Leben also in Gerechtigkeit, Frieden und Gemeinschaft mit Gott. Diesen Weg zu gehen führt zur Ruhe in der Seele und zur Gelassenheit. Wie verheißungsvoll.

Es drängt sich in diesem Zusammenhang sofort auch der heute doch wieder so viel zitierte Begriff des „christlichen Abendlandes“ auf. Es ist ein ziemlich schwammiger Begriff, dessen Bedeutung eigentlich ein Widerspruch in sich ist, wenn ich auf

christliche Werte schaue. Es geht um Abgrenzung. Im 5. Jahrhundert war das „christliche Abendland“ eine Bezeichnung der ursprünglichen westlichen Provinzen des römischen Reiches. Ein Gegenbegriff zum griechischen Patriarchat im Osten. Hier standen also einander Christen und Christinnen gegenüber. In der deutschen Romantik wurde er zum Kampfbegriff gegen den als islamisch gesehenen Orient. Zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts ging es um die Abgrenzung des Abendlandes gegen die als Bedrohung empfundene russische Kultur. Im dritten Reich identifizierte die nationalsozialistische Propaganda als Gegner \*in des Abendlandes die Slawen, die Russ\*innen, die Asiat\*innen und vor allem die Juden. Das „christliche Abendland“ – auch heute wieder ein unseliger Kampfbegriff gegen eine angeblich drohende Überfremdung. Und denen, die ihn nutzen geht es nicht um christliche Werte, sondern darum, Angst zu schüren, dass hier alles untergeht, was uns Wohlstand und Frieden sichert.

Fragt nach den Wegen der Vorzeit, welches der gute Weg sei, und wandelt darin. Ein verhallter Mahnruf Gottes. Die Antwort des Volkes von Jeremia war damals: Wir wollen's nicht tun! Sie sind lieber einen anderen Weg gegangen: Sie gieren alle, Klein und Groß, nach unrechtem Gewinn, die Propheten und Priester lügen „Friede! Friede!“, aber es ist kein Friede (Jer 6,13-14). Ein Weg, der sie direkt ins Verderben führte. Und wir heute stehen wohl auch an einem Scheideweg.

Und heute?

Sekündlich, wenn wir wollen, rauschen neue Nachrichten rein, selten gute: Israel droht mit Ende der Waffenruhe \* Musk will Chatgpt kaufen (und dessen CEO kontert, dass er X kaufen kann) \* Google benennt auf Maps den Golf von Mexiko in Golf von Amerika um \* Trumps Pläne für Massenabschiebungen \* Kollision mit Sattelzug: Passagier stirbt nach ICE Unfall \* seit 1995: 800.000 Menschen durch Wetterextreme verstorben....

Sind wir vielleicht schon längst völlig vom Weg abgekommen. Stellt sich gar nicht die Frage nach dem GUTEN Weg, sondern überhaupt einen Weg zu sehen und zu finden. Ich habe das Gefühl die Welt hat den Kompass für Nächstenliebe verloren, Die Welt soll größer, reicher? werden. Aber wird sie dadurch nicht egoistischer ....

All' diese Nachrichten sind beängstigend. Doch Angst ist immer ein schlechter Ratgeber: Sie nimmt die Möglichkeit zum klaren Denken und Entscheiden. Wie wichtig ist es gerade dann, wenn sie uns beschleicht, sich ihr nicht auszuliefern, sondern erst einmal zur Ruhe zu kommen. Nüchtern zu betrachten, was und wer uns Angst macht. Darüber nachzudenken, was mir bisher Sicherheit gegeben hat.

Die heutige Tageslosung ist also eine Einladung Gottes, zurückzukehren zu den bewährten Wegen der Gemeinschaft mit ihm. Es ist eine Einladung, innezuhalten, zu fragen und zu handeln. Und es ist eine Verheißung, dass dieser Weg zur Ruhe führt – einer Ruhe, die unsere Seele tief erfüllt.

Uns allen einen gesegneten Tag wünschen

*Ihre Raili Volmert und Ihr Martin Jordan*

## Gottesdienste in der Gemeinde

Jesus Christus nachfolgen heißt aushalten, dass bei Gott andere Maßstäbe von Gerechtigkeit, von Ruhm und Ehre gelten als in der Welt. Nicht die eigene Leistung zählt, sondern Gottes Gnade.

Wie geht es mir mit dem Gedanken, dass ich von Gott angenommen bin, einfach so? Zeit, darüber nachzudenken ist beim Gottesdienst mit Pfr. Dr. Steffen Weishaupt am **Sonntag, den 16.02.** um 10:30 Uhr in der Evangelischen Kirche in Lintorf.

Am **Sonntag, den 23.02.2025** findet um 10:30 Uhr ein Karnevals-Gottesdienst in der Kirche Angermund statt. Den Gottesdienst hält Pfr. Martin Jordan. Im Anschluss hat der Weltladen Angermund für Sie geöffnet.

## Sonstiges



# Angermunder Gesprächskreis

Liebe Gesprächskreisler und Interessierte,

Zum nächsten Termin des Gesprächskreises lade ich Sie herzlich ein, und zwar am **Mittwoch, den 19. Februar 2025 um 18 Uhr** in das evangelische Gemeindezentrum Angermund, An den Linden 9 in 40489 Düsseldorf.

### Thema:

#### **TATORT LINTORF**

Ernst Rieder, selbst wohnhaft in Lintorf, möchte mit diesem Film auf die dunkeln Seiten des Ortes mit knapp 16.000 Einwohnern aufmerksam machen.



Ausnahmsweise nicht am Sonntagabend werden wir an einem Mittwochabend einen alten Tatort sehen.  
Lassen wir uns überraschen

mit herzlichen Grüßen

Euer Dieter Horne



# Politisches Nachtgebet

## Gegen Angst und für Vernunft

# DEMOKRATIE



# NIE WIEDER IST JETZT

**Einladung**  
zum Politischen Nachtgebet  
mit Texten, Gebet und Musik

**am 22.2.2025 um 18 Uhr in der Kirche Lintorf**